

Das rosa Tütchen

Ein alter Mann schlenderte eines Tages, wie jeden Tag, durch den Park und setzte sich auf eine Parkbank, um über alles nachzudenken, was in seinem Leben schief lief. Da setzte sich ein Mädchen zu ihm. Es spürte seine Stimmung und fragte: „Warum bist Du so traurig?“ „Ach,“ sagte der Mann, „ich habe keine Freude am Leben. Alle sind gegen mich. Alles läuft schief. Ich habe kein Glück und weiß nicht, wie es weiter gehen soll.“

„Hmmm“, meinte das Mädchen, „wo hast Du denn Dein rosa Tütchen? Zeig es mir mal. Ich möchte da mal hineinschauen.“ „Was für ein rosa Tütchen“, fragte er verwundert. „Ich habe nur ein schwarzes Tütchen“, wortlos reichte er es dem Mädchen.

Vorsichtig öffnete es mit seinen kleinen zarten Fingern den Verschluss und sah in das schwarze Tütchen hinein. Es erschrak: „Es ist voller Alpträume, voller Unglück und voller schlimmer Erlebnisse!“

„Was soll ich machen? So ist es eben, daran kann man nichts ändern!“

„Hier nimm!“ meinte das Mädchen und reichte dem alten Mann sein Tütchen. „Sieh hinein!“ Mit zitternden Händen öffnete er es und konnte sehen, dass es voller Erinnerungen an schöne Momente des Lebens war. Und dass, obwohl das Mädchen noch jung an Menschenjahren war.

„Wo ist Dein schwarzes Tütchen?“, fragte er neugierig. „Das werfe ich jede Woche in den Müll und kümmerge mich nicht weiter darum,“ sagte es. „Für mich besteht der Sinn des Lebens darin, mein rosa Tütchen voll zu bekommen. Da stopfe ich so viel wie möglich hinein. Und immer, wenn ich Lust dazu habe oder ich beginne traurig zu werden, dann öffne ich mein rosa Tütchen und schaue hinein. Dann geht es mir sofort besser. Wenn ich mal alt bin und mein Ende droht, dann habe ich immer noch mein rosa Tütchen. Es wird voll sein bis obenhin und ich kann sagen, ja, ich hatte etwas vom Leben. Mein Leben hatte einen Sinn!“

Noch während der Mann verwundert über ihr Worte nachdachte, gab sie ihm einen Kuss auf die Wange und war verschwunden. Neben ihm auf der Bank lag ein rosa Tütchen. Er öffnete es zaghaft und warf einen Blick hinein. Es war fast leer, bis auf einen kleinen zärtlichen Kuss, den er von dem kleinen Mädchen auf der Parkbank erhalten hatte.

Bei dem Gedanken daran musste er schmunzeln und ihm wurde warm ums Herz. Glücklich machte er sich auf den Heimweg, nicht vergessend, am nächsten Papierkorb sich seines schwarzen Tütchens zu entledigen.

Verfasser:in unbekannt